

A close-up photograph of a man with a thick, vibrant purple beard. He is looking directly at the camera with a serious expression. He is holding a large, multi-colored swirl lollipop in his mouth. The lollipop has concentric rings of red, orange, yellow, green, and blue. The background is a soft, out-of-focus green.

**BVND**

**Berufs  
politik**

**Süßes  
oder  
Saures?**

BUNDESVERBAND  
NIEDERGELASSENER  
DIABETOLOGEN E. V.

# Süßes oder Saures?

Wir als Diabetologen wollen optimistisch in die Zukunft blicken. Positive Entwicklungen erreichen wir nur, wenn wir im starken Kollektiv agieren – Zeichen setzen, um etwas zu bewegen. Es geht um nicht weniger als die Stärkung unseres Fachgebietes, die Verbesserung der diabetologischen Versorgungsstrukturen, die Honorierung unserer stark ausgeprägten Sprechtherapie, Förderung der Digitalisierung und Nachwuchsgenerierung – mit einem Wort: Berufspolitik!

**BVND**  
BUNDESVERBAND  
NIEDERGELASSENER  
DIABETOLOGEN E. V.

## BVND Berufspolitik

### Was treibt uns eigentlich an?

Eine Basis für die bundesweite berufspolitische Interessensvertretung der niedergelassenen Diabetologen wurde mit der Vereinsgründung des BVND (Bundesverband niedergelassener Diabetologen e.V.) bereits vor über 20 Jahren gelegt. Zielsetzung war und ist es, bestehende Landesinteressenvertretungen zu stärken und auf Bundesebene zu bündeln.

Missverhältnisse im Gesundheitswesen mit dem Fokus auf die Diabetologie aufzudecken und nachhaltig zu verbessern, treibt uns niedergelassene Diabetologen und somit auch den BVND an. Sowie die Aufgabe unsere Versorgungsqualität kontinuierlich voranzutreiben – unter Berücksichtigung der Leistungsbasis einer ambulanten diabetologischen Schwerpunkteinrichtung.

Aktuell ist die Honorierung in Sachen Versorgung von Menschen mit Diabetes sowohl in der ambulanten als auch in der stationären Regelversorgung nicht adäquat abgebildet. Aus diesem Grund kämpft der BVND für eine qualitätsgesicherte, am Versorgungsbedarf orientierte Vergütung der Leistungen – nicht nur in den vorhandenen Gebührenordnungen –, sondern ist auch offen für neue Vergütungsmodelle. Nur über eine nachhaltige Sicherung der Finanzierung von ambulanten sowie auch von stationären Versorgungsstrukturen werden ambulante Diabeteszentren langfristig Bestand haben.



KRANKENKASSEN  
GESUNDHEITSMINISTERIUM  
BMG KV SPITA GKV  
BUNDESÄRZTEKAMMER  
KASSENÄRZTLICHE VEREINIGUNG  
BÄK LÄK EBM GOÄ  
LANDESÄRZTEKAMMER  
STAATSMINISTERIUM

## Was zeichnet uns aus?

In einer Zeit zunehmender und immer schneller werdenden gesundheitspolitischen Umwälzungen sowie Digitalisierung bedarf es eines starken und bundesweit handlungsfähigen diabetologischen Berufsverbandes mit einem Leitbild, das den hohen aktuellen Versorgungs- und Betreuungsanforderungen von Patienten mit Diabetes gerecht wird.

Der BVND befindet sich im kontinuierlichen Dialog mit Vertretern der Krankenkassen, Kassenärztlichen Bundesvereinigung sowie Kassenärztlichen Vereinigungen, ärztlichen Berufsverbänden, Gesundheitsökonomien und Vertretern aus der Politik. So können wir unsere Strategie und Positionierung für Diabetologinnen und Diabetologen in der ambulanten Versorgung, die vorwiegend in Diabetologischen Schwerpunktpraxen (DSP) tätig sind, weiterentwickeln. Der BVND bringt sich mit seinen Meinungen, Vorstellungen und Forderungen regelmäßig im Rahmen von Stellungnahmen und Pressemitteilungen in den gesundheitspolitischen Diskurs öffentlich ein.

## Bisher erzielte Erfolge

Beispiele unserer erfolgreichen Berufspolitik ist die Einführung sowie Weiterentwicklung der Disease-Management-Programme (DMP) – unter Beteiligung des BVND – deren Umsetzung im Jahr 2002 mit dem „Gesetz zur Reform des

Risikostrukturausgleichs in der gesetzlichen Krankenversicherung“ erfolgte. Hier wurde das erste Mal die Existenz von diabetologischen Schwerpunkteinrichtungen vertraglich im Bereich der GKV dokumentiert und in der ambulanten Versorgungsrealität festgeschrieben.

Der BVND erzielte bei der Kassenärztlichen Bundesvereinigung einen berufspolitischen Erfolg für die im hausärztlichen Bereich abrechnenden niedergelassenen diabetologischen Schwerpunkteinrichtungen mit der Abrechenbarkeit der Chroniker-Ziffer bei fachgleicher Überweisung. Dieser „monetäre“ Erfolg wirkt bis heute nach.

Dem BVND gelang es, erstmals bei den diabetesspezifischen Ziffern im EBM – DFS und CGM – mitzuwirken. Und wir konnten uns als BVND von Beginn an konstruktiv bei der neuen GOÄ einbringen – die sich in der Diabetologie ebenfalls erstmal abbilden wird. Inzwischen haben wir als BVND auch eine deutlich verstärkte Repräsentanz der Niedergelassenen in der Fachgesellschaft.

Die Schaffung einer Zusatzbezeichnung Diabetologie auf Facharztstandard ist theoretisch umgesetzt, es gilt jetzt diese Standards in der Diabetesversorgung flächendeckend und sektorenübergreifend mit klar definierten Schnittstellen in unserem föderalistischen Gesundheitssystem umzusetzen.

## Was braucht es, um weiter erfolgreich zu sein?

Die wichtigsten Voraussetzungen für langfristigen verbands- und berufspolitischen Erfolg sind: Kontinuität, klare Positionen und eine funktionierende Interessensvertretung wie den BVND. Was den BVND auszeichnet, ist die verbandsinterne Geschlossenheit sowie das Vertrauen aller Diabetologinnen und Diabetologen in die Arbeit ihrer verbands- und berufspolitischen Vertretung. Alles, was heute für uns zählt, wurde vor Jahren schon vorbereitet und auf einen kontinuierlichen berufspolitischen Weg gebracht. Alles, was zukünftig für uns zählen soll, muss heute auf den gleichen Weg gebracht werden.

Wer sich aufgerufen fühlt, eigene Ideen, Visionen und Impulse einzubringen, ist jederzeit willkommen! Wir brauchen die Unterstützung der regionalen diabetologischen Organisationen sowie von jedem einzelnen Mitglied im Sinne einer einheitlichen bundesweiten diabetologischen Meinung.

## Es gibt viel zu tun - machen Sie mit!

## Mehr Infos zum BVND

Alles rund um den BVND finden Sie unter [www.bvnd.de](http://www.bvnd.de) oder Sie scannen diesen QR Code



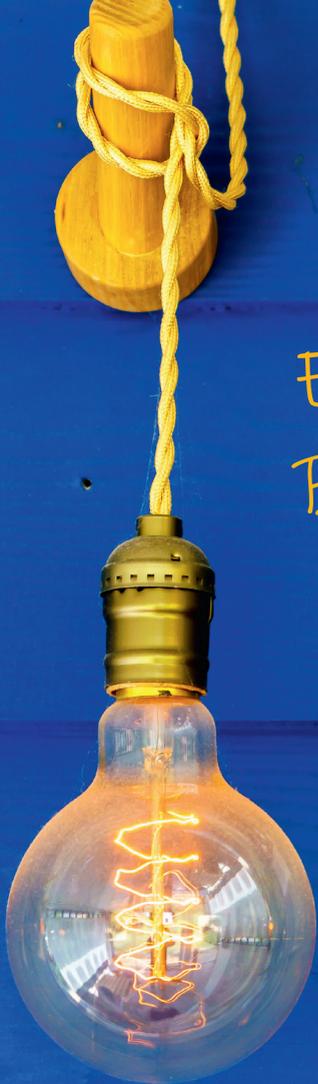
# BVNDakademie

akademie NIEDERGELASSENER DIABETOLOGEN  
FÜR FORT- UND WEITERBILDUNG E.V.

Der Bedarf an gut ausgebildeten Ärzten, Fachkräften in Assistenz- und Pflegeberufen, Psychologen und Wissenschaftlern wird aufgrund der Zunahme der Volkskrankheit Diabetes weiter spürbar steigen. Aus diesem Grund bringt der BVND sich in die Fort- und Weiterbildung dieser Berufsgruppen aktiv ein und hat mit der Diabetes-Fachangestellten (DFA) ein eigenes Berufsbild im Assistenzbereich entwickelt und konkret umgesetzt. Wie wichtig dem BVND auch in Zukunft eine gezielte Fort- und Weiterbildung in der Diabetologie ist, zeigt die Gründung einer verbandseigenen BVND Fort- und Weiterbildungsakademie.

## Mehr Infos zur BVNDakademie

Für Fragen steht Ihnen das  
Veranstaltungsmanagement  
BVNDakademie zur Verfügung  
E-Mail: [akademie@bvnd.de](mailto:akademie@bvnd.de)



Erfolg hat drei  
Buchstaben: TUN!

**BVND**akademie



Wir handeln  
nicht mit  
Zitronen

**DiaMed**

©vfabrikasimf - de.freepik.com

**BVND** Die Einkaufsgenossenschaft des Bundesverbands  
Niedergelassener Diabetologen e.V.

**DIAMED**

Die Genossenschaft von Diabetologen für Diabetologen

Die bundesweite Einkaufsgenossenschaft **DiaMed**  
bietet Diabetologinnen und Diabetologen Qualitäts-  
produkte und -dienstleistungen zu Sonderkonditionen.

**Mehr Infos finden Sie hier**

Wissenswertes rund um die  
DiaMed und Einkaufsaktionen  
finden Sie unter  
**[www.diamed-eg.de](http://www.diamed-eg.de)**  
oder QR Code scannen



BUNDESVERBAND  
NIEDERGELESSENER  
DIABETOLOGEN E.V.

©volodymyr-t - de.freepik.com @michaela.wildes | graphik+text

**BVND**